



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

Protokoll der 46. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA-SSE) vom 5. April 2019 in Wädenswil

Anwesend : Sandra Contzen (Präsidentin), Esther Bravin, Simon Briner, David Wüpper, Nicolas Bezençon

Philipp Fankhauser, Christian Flury, Isabel Häberli, Therese Haller, Christine Jurt, Franziska Götze, Mirjam Bühler, Michael Hartmann, Robert Huber, Chinwe Ifejika Speranza, Karin Zbinden, Christine Burren

Entschuldigt: Nadja El Benni, Leslie Berger, Erwin Stucki, Stephan Scheuner

Die Präsidentin der SGA, Sandra Contzen, eröffnet die Generalversammlung um 08.30 Uhr.

Es gibt keine Bemerkungen zu den Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 45. GV vom 13. April 2018 in Gränichen
3. Begrüssung der neuen SGA Mitglieder
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. SGA Geschäftsstelle und zukünftige Zusammensetzung des Vorstandes
6. Diskussion und Verabschiedung Statutenänderungen
7. Jahrbuch Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie 2018
8. Plattform ländliche Soziologie
9. Jahresrechnung 2018
10. Budget 2019
11. Ersatzwahl Vorstand
12. Programm 2019/2020
13. Nachwuchsförderung
14. Verschiedenes

1. Wahl der Stimmzähler

Entscheid: Isabel Häberli und Michael Hartmann werden als Stimmzähler bestimmt.

2. Protokoll der 45. GV vom 13. April 2018 in Gränichen

Zum Protokoll der letztjährigen GV gibt es keine Änderungsanträge. Simon Peter wird für das Abfassen verdankt.

3. Begrüssung der neuen Mitglieder

Die Präsidentin begrüsst die folgenden Neumitglieder in der SGA:

Nicolas Bezençon (AGRIDEA), Corina Blöchlinger (HAFL), Mirjam Bühler (HAFL), Christine Burren (HAFL), Christian Grovermann (FiBL), Cordelia Kreft (ETH), Filippo Lechthaler (HAFL), Cinwe Ifejika Speranza (Uni Bern), Eva Kollmann.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Sandra Contzen informiert über die wichtigsten Aktivitäten der SGA im Jahr 2018/2019:

- SGA-Jahrestagung vom 12. und 13. April 2018 am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg in Gränichen/AG; Thema „Innovation in der Land- und Ernährungswirtschaft“. Sie wurde von rund 50 Personen besucht. Das neue Gefäss 'Specials' zur Digitalisierung für die Landwirtschaft rundete mit konkreten Projekten wie der Rehkitzrettung per Drohne und einem Insekten-Apéro den ersten Tag ab. Da wir dieses Gefäss als erfolgreich erachteten, haben wir es auch dieses Jahr wieder in die Tagung integriert.
- Herbstseminar vom 13. September 2018 mit einem Referat von WOZ-Journalistin und Autorin Bettina Dytrich. Das Herbstseminar ist im Gegensatz zur Tagung ein Anlass der SGA für die Mitglieder der SGA. Wie im 2016 fand im Vorfeld des Herbstfestes die erste Veranstaltung des Agroconets statt. Auch deren Teilnehmende waren zum Herbstseminar und dem anschließenden Apéro-Riche eingeladen. Total nahmen rund 30 Personen teil.
- Im Anschluss an das Referat des Herbstseminars wurde eine ausserordentliche GV durchgeführt, an der die Schaffung der Geschäftsstelle bewilligt wurde.
- Ab November 2018 erfolgte der Aufbau der Geschäftsstelle.

5. SGA Geschäftsstelle und zukünftige Zusammensetzung des Vorstandes

Ein grosser Vorstand mit 10 Mitgliedern war in der Vergangenheit nicht immer effizient, da es immer wieder personelle Wechsel gab und die Arbeiten weitergegeben werden mussten. Wenn die interne Kommunikation nicht gut funktionierte und die Schnittstellen nicht sauber definiert waren, gingen viele wertvolle Informationen verloren.

Deshalb wurde schon länger über die Schaffung einer Geschäftsstelle diskutiert. Mit dem Stellenwechsel von Judith Amgarten spitze sich die Situation zu, sodass im letzten Jahr wie bereits erwähnt im Anschluss an das Herbstseminar eine ausserordentliche GV einberufen wurde und über die sofortige Schaffung einer Geschäftsstelle abgestimmt wurde und nicht wie angekündigt erst per GV 2019.

Christine Burren hat die Leitung der Geschäftsstelle per 01.11.2018 angetreten. Eine zentrale Aufgabe von ihr ist der Kontakt zu den Mitgliedern über die E-Mail Adresse office@sse-sga.ch zu pflegen. Sämtliche E-Mails gelangen so zu ihr und werden durch sie beantwortet oder weitergeleitet. Weitere Tätigkeiten sind das Tagungsbüro, die Buchhaltung, das Finanz-/Rechnungswesen und das Protokollieren.

Mit der Schaffung der Geschäftsstelle soll der Vorstand verringert werden und zukünftig nur noch aus sieben Mitgliedern bestehen. Über die zukünftige Zusammensetzung wird im Traktandum 6 diskutiert.

6. Diskussion und Verabschiedung Statutenänderungen

Mit der Einladung wurde der Antrag zur Statutenänderung wie folgt verschickt:

Auszug aus den Statuten der «Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie»:

b) Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem/der Präsidierenden, dem/der Vizepräsidierenden und ~~mindestens fünf~~ sieben weiteren Mitgliedern. Die Amtsdauer des/der Präsidierenden und des Vorstandes beträgt 2 Jahre. Der/die Präsidierende ist für maximal drei Amtsperioden wählbar.

Art. 9a

Mitglieder
Amtsdauer

Der Vorstand setzt sich im Verhältnis 4:2:1 wie folgt zusammen: Personen aus Forschungsinstitutionen, Personen aus praxisnahen Organisationen, Personen aus der Verwaltung. Die Vorstandsmitglieder sind in der Agrarwirtschaft, Agrarsoziologie oder verwandten Bereichen tätig (siehe Leitbild).

Art. 9b

Zusammensetzung des
Vorstands

VI Geschäftsstelle

Art. 12

Der Vorstand wird von einer Geschäftsstelle unterstützt, welche ihn vor allem in administrativen Arbeiten unterstützt. Der/die Leiter/in der Geschäftsstelle führt und gestaltet diese in enger Zusammenarbeit mit der/dem Präsidierenden und dem Vorstand, ist zu den im Arbeitsvertrag enthaltenen Bedingungen angestellt und untersteht der/dem Präsidierenden.

Geschäftsstelle

Diskussion über Artikel 9a:

T. Haller: «So wie der Absatz formuliert ist, beträgt die Grösse des Vorstandes zusammen mit dem Präsidenten und Vizepräsidenten neun Mitglieder. Es müsste heissen «fünf» weiteren Mitgliedern, nicht sieben.»

Diskussion über Artikel 9b:

K. Zbinden: «Ist das Verhältnis fix? Also kommt es bei einem Jobwechsel eines Vorstandsmitgliedes zu einer Rochade?» S. Contzen: «Die Formel zeigt den Idealzustand. Es müssen keine Leute aufgrund des Jobwechsels aus dem Vorstand austreten.»

Ch. Flury: «Aus meiner Sicht sollte das Verhältnis nicht in den Statuten festgehalten werden. Die Zusammensetzung sollte dem Vorstand überlassen werden.»

Vorschlag für eine andere Formulierung von R. Huber: «Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis an.» Darauf folgend soll ein Verweis zum Leitbild gemacht werden. C. Contzen: «Das Leitbild sagt nichts über den Vorstand aus.» T. Haller vermerkt darauf: «Die Formulierung muss abgeschwächt werden auf 'in der Regel' oder 'es wird angestrebt, dass'. Die Formulierung wie sie jetzt ist, ist zu starr und fix. Wenn die Formel nicht eingehalten werden kann, widerspricht der Vorstand den Statuten.»

Abstimmungen Artikel 9

In der ersten Abstimmung wird über die Formulierung des ersten Satzes im Art. 9a abgestimmt: Weglassen des Wortes «mindestens» und fünf beibehalten. Dieser Antrag wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Für die zweite Abstimmung schlägt die Präsidentin vor, dass das Verhältnis in den Statuten enthalten bleiben sollen, aber mit einem Zusatz von 'in der Regel' eingeschoben wird. Somit soll der Satz neu heissen: «Der Vorstand setzt sich in der Regel im Verhältnis 4:2:1 wie folgt zusammen...»

Bei der Abstimmung entscheiden sich 11 Personen für die Annahme des neu formulierten Satzes, zwei Personen sind dagegen, bei vier Enthaltungen.

Über die Abänderung der Artikelnummern von 9 auf 9a und 9b wird nicht abgestimmt.

Diskussion über Artikel 12

E. Kollmann: «Werden der Geschäftsstelle Sozialleistungen ausbezahlt?» S. Contzen: «Ja, es werden sämtliche Sozialleistungen, welche eine arbeitnehmende Person zugute hat, ausbezahlt. Aufgrund des Pensums werden jedoch keine Pensionskassenbeiträge einbezahlt.»

C. Ifejika: «Ist ein fixer Prozentsatz für die Geschäftsstelle vorgesehen?» C. Contzen: «Ja es ist ein 10% Pensum. Das wurde an der letzten GV so bestimmt. Die grösste Herausforderung ist die Finanzierung der Stelle.»

R. Huber: «Was ist mit der Formulierung 'vor allem' gemeint?» S. Contzen: «Christine ist bei den Sitzungen nicht nur passiv dabei und schreibt das Protokoll, sondern denkt mit und ist aktiv dabei.» T. Haller unterstützt die Formulierung: «Die Formulierung kann so beibehalten werden. Es lässt zu, dass Christine angehört werden kann, aber es nicht zwingend notwendig ist.»

Ch. Flury: «Warum ist der Punkt des Arbeitsvertrages in den Statuten enthalten? Das ist aus meiner Sicht nicht so wichtig.» T. Haller: «Die Formulierung stellt klar, dass es sich um ein Angestelltenverhältnis handelt.» M. Hartmann: «Die Erwähnung des Arbeitsvertrages macht Sinn, damit klar ist, dass die Geschäftsstelle bezahlt werden muss und die restlichen Vorstandsmitglieder nicht über die SGA bezahlt werden.» F. Götze: «Es muss klar sein, dass die Geschäftsstelle über die SGA bezahlt wird.»

T. Haller stellt einen Änderungsantrag der wie folgt lautet: «(...) ist zu in einem Arbeitsvertrag (...)» anstelle von «(...) ist zu den im Arbeitsvertrag (...)».

Abstimmungen Artikel 12

Bei der Abstimmung über den Abänderungsantrag stimmen 17 Mitglieder zu und drei dagegen. Anschliessend wird über den Artikel über die Geschäftsstelle (mit der Änderung) abgestimmt. Dieser wird einstimmig angenommen.

7. Jahrbuch Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie 2018

Esther Bravin geht kurz auf das Jahrbuch 2018 ein:

- weniger umfangreich als in den vorhergehenden Jahren
- Ein Bild sagt mehr wurde in diesem Jahr von Werner Hediger verfasst
- Buchhinweis am Ende des Jahrbuches
- Zusätzliche Exemplare können beim Tagungsbüro bezogen werden

Für das Jahrbuch 2019 ist ein Artikel zum Thema Familienbetriebe von S. Contzen vorgesehen. Vorschläge für weitere Inhalte (Ein Bild sagt mehr, Interview, Buchkritik) aus den Reihen der Mitglieder sind herzlich willkommen und können Esther Bravin gemeldet werden.

Diskussion Jahrbuch:

Ch. Flury: «Was ist der Nutzen des Jahrbuchs?»

S. Contzen: «Das Jahrbuch bietet den Institutionen und Organisationen die Möglichkeit aufzuzeigen, in welchen Bereichen sie Forschung betreiben und welche Themen sie bearbeiten, welche im Zusammenhang mit der SGA stehen. Von den SGA-Mitgliedern kommen regelmässig Rückmeldungen, dass sie das Angebot sehr schätzen. Dank des Jahrbuchs wüssten sie, was in der Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie momentan aktuell ist und welche Institutionen was bearbeiten.» E. Kollmann unterstützt die Aussagen von S. Contzen: «Ich finde das Buch toll. Es wird aufgezeigt, was in diesen Themenbereichen gemacht wird. Ich befürworte es, dass Buch beizubehalten.»

C. Ifejika: «Auf der Homepage ist nur die letztjährige Ausgabe des Jahrbuchs aufgeschaltet. Wäre es nicht sinnvoller, die aktuelle Version jeweils sofort für alle öffentlich auf der Homepage zur Verfügung zu stellen?». Ch. Jurt ist ebenfalls dieser Meinung: «Ich unterstütze die Idee, das Jahrbuch sofort freizuschalten.» S. Contzen: «Ich persönlich begrüsse den Vorschlag, das Jahrbuch auch sofort online zu stellen. Bis jetzt war es etwas Exklusives für unsere Mitglieder. Die Umstellung wäre auch ganz im Sinne der SAGW.»

Die Präsidentin nimmt den Vorschlag auf und wird ihn in der nächsten Sitzung mit dem Vorstand besprechen.

8. Plattform ländliche Soziologie

Die Plattform ländliche Soziologie hat im letzten Jahr zwei Veranstaltungen durchgeführt:

1. Treffen am 7. Juni 2018 mit Sophie Révion (AGRIDEA), bei dem sie ein Projekt zur Analyse der Wertschöpfungskette vorstellte.
2. Treffen vom 28. November 2018 mit Jakob Weiss, welcher sein Buch, «Die Schweizer Landwirtschaft stirbt leise», vorstellte und anschliessend darüber diskutiert wurde.

Wie es mit der Plattform in Zukunft weitergeht, ist momentan noch unklar. Bisher hatten die HAFL (durch Isabel Häberli vertreten) und AGRIDEA (durch Camille Kroug vertreten) den Lead über diese Plattform. Da das Thema ländliche Soziologie bei der AGRIDEA nicht weiterverfolgt wird und Camille Kroug deshalb die AGRIDEA verlassen hat, ist die Situation unklar. Nicolas Bezençon wird sich bei der AGRIDEA einsetzen, dass sie die Plattform auch zukünftig unterstützen werden. Vorschläge der Mitglieder, wie es mit der Plattform ländliche Soziologie weitergehen könnte, sind herzlich willkommen.

9. Jahresrechnung 2018 (Revisorenbericht)

Die Geschäftsstelle präsentiert die diesjährige Jahresrechnung. Gemäss Angaben der Präsidentin ist dies nicht ganz konform, dem soll aber noch nachgegangen werden und falls nötig, wird bis zur nächsten GV ein/e Quästor/in aus dem Vorstand bestimmt, welcher im Namen des Vorstandes die finanzielle Verantwortung über die Buchführung übernehmen wird.

T. Haller wendet ein, dass der SVIAL es gleich handhabe wie momentan die SGA, nämlich ohne QuästorIn aus dem Vorstand.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 3245.66.-. Dies ist insbesondere auf die Schaffung einer Geschäftsstelle per 01.11.2018 zurückzuführen. Das Eigenkapital beträgt Fr. 63'779.40. Die Beiträge der SAGW sind rund Fr. 4000.- höher als im vergangenen Jahr. Die Präsidentin verliest den Revisionsbericht zum Buchhaltungsabschluss 2018 von Alfred Benninger und Nadja Yerli, welche als Revisoren geamtet haben.

Entscheid: Die Jahresrechnung 2018 wird per Akklamation genehmigt.

10. Budget 2019

Das Budget weist einen Verlust von Fr. 9100.- aus, was unter anderem auf den Aufwand der Geschäftsstelle mit Fr. 10'000.- für Lohnkosten und Fr. 500.- für Materialkosten zurückzuführen ist. Als direkte Massnahme wurde die zweitägige Retraite des Vorstandes zu einer eintägigen Retraite gekürzt mit der Konsequenz, dass die anderen Sitzungen unter dem Jahr länger dauern werden.

Ch. Flury: «Das Budget wird auch 2020/21 und in den Folgejahren negativ ausfallen. Welche Massnahmen werden diesbezüglich getroffen?» S. Contzen: «Wir sind uns dessen bewusst. Nach der Tagung findet eine Sitzung mit Herrn Immenhauser der SGAW statt, um mit ihm darüber zu diskutieren. Die Kürzung der Retraite ist die erste Massnahme, weitere sind in Diskussion.»

Das Budget wird einstimmig angenommen.

11. Ersatzwahl des Vorstands

Simon Briner und Camille Kroug werden aus dem Vorstand verabschiedet. Simon wird persönlich an der GV verdankt und ein Geschenk überreicht. Als neue Vorstandsmitglieder werden Nicolas Bezençon von der AGRIDEA und Christian Grovermann vom FiBL vorgeschlagen. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

Der Vorstand 2019/2020 setzt sich wie folgt zusammen:

- Sandra Contzen (HAFL), Präsidentin
- Nadja El Benni (Agroscope), Vizepräsidentin
- Esther Bravin (Agroscope)
- David Wüpper (ETHZ)
- Christian Grovermann (FiBL)
- Nicolas Bezençon (AGRIDEA)
- Leslie Berger (Berghilfe)

12. Programm 2019/2020

Folgende Aktivitäten sind für 2019/20 geplant:

- Verstärkung der Werbeaktivitäten: 1. Neumitgliedschaften; 2. Mehr Teilnehmende an SGA-Tagung
- Herbstseminar Sept. 19: Infos folgen per Newsletter. Vorschläge für ReferentInnen am Herbstseminar sind herzlich willkommen.
- SGA-Tagung 2020: 23./24. April 2020, Landwirtschaftliche Schule Arenenberg TG: «Landwirtschaft im Kontext des Klimawandels.» Der Call for Papers wird im Juni/Juli veröffentlicht.

13. Nachwuchsförderung

Die Gewinner des diesjährigen Nachwuchsförderpreises der SGA sind

1. Preis: Janic Bucheli mit dem Thema: «Improving Weather Index-Based Insurance for Winter Wheat - Utilization of Evapotranspiration-Based Indices to Reduce Basis Risk» (MSc-Arbeit ETH Zürich)

2. Preis: Reto Sager mit dem Thema: "Index Insurances as a Tool to Reduce Negative Externalities of Pesticides: Applications for Switzerland" (BSc-Arbeit ETH Zürich)

3. Preis: Andi Gubser mit dem Thema «Who gets What? An Analysis of Agricultural Policy in Switzerland» (MSc-Arbeit Universität Basel)

Gesamthaft gab es fünf Einreichungen von Master- und Bachelorarbeiten.

Zusätzlich wurden drei Studierende gefördert, indem die SGA einen Anteil an die Reisekosten für Tagungen im Ausland übernommen hat.

D. Wüpper macht die Mitglieder darauf aufmerksam, dass sie in ihren Kreisen Werbung für die Nachwuchsförderungen machen sollen. Sämtliche Informationen dazu befinden sich auf der SGA-Webseite.

14. Verschiedenes

Ch. Flury bedankt sich für die Organisation der Tagung zu einem für ihn sehr wichtigen Thema. Er äussert sich aber auch kritisch darüber, dass fast keine Multiplikatoren aus den kantonalen Verwaltungen und Beratungsstellen an der Tagung teilnehmen. Er fragt sich, ob die Gesellschaft noch richtig positioniert ist. Ch. Flury stellt sich gerne zur Verfügung, um mit dem Vorstand neue Möglichkeiten zu diskutieren. E. Kollmann schliesst sich dem Votum von Ch. Flury an. S. Contzen dankt Ch. Flury für seine kritischen Äusserungen. Sie ist sich den Herausforderungen bewusst. Im Vorstand wurden solche Diskussionen auch schon geführt und man ist bestrebt, neue Lösungen zu finden. Die Präsidentin kommt gerne auf das Angebot von Ch. Flury für ein gemeinsames Brainstorming zurück.

C. Ifejika schlägt vor, dass die SGA auf ihrer Webseite Discussion-Papers zu relevanten Themen veröffentlicht. Das Thema wird von der Präsidentin aufgenommen und an der nächsten Vorstandssitzung diskutiert.

Die Präsidentin Sandra Contzen schliesst die GV um 10.00 Uhr.

Wädenswil, 05.04.2019

Die Protokollführerin: Christine Burren